

Studiengang

Master Soziale Arbeit (M.A.)

Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

Termine für das Sommersemester 2018

Semesterbeginn:	01.03.2018
Vorlesungszeitraum:	19.03.2018 - 23.06.2018
Vorlesungsbeginn im Masterstudiengang:	19.03.2018
Zeitraum für Prüfungen und Sonderveranstaltungen nach Maßgabe des Fachbereichs:	25.06.2018 - 14.07.2018
Semesterende:	31.08.2018
Vorlesungszeitraum Wintersemester 2018/2019:	24.09.2018 - 05.01.2018

Gesetzliche Feiertage während des Zeitraums der Vorlesungszeit sind: Freitag, 30.03.2018 (Karfreitag); Montag, 02.04.2018 (Ostermontag); Dienstag, 01.05.2018 (Tag der Arbeit); Donnerstag, 10.05.2018 (Christi Himmelfahrt); Montag, 21.05.2018 (Pfingstmontag) und Donnerstag, 31.05.2018 (Fronleichnam)

Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner:

Dekanin des Fachbereichs IV:	Prof. Dr. Ellen Bareis
Prodekan des Fachbereichs:	Prof. Dr. Andreas Rein
Studiengangsleitung:	Barbara Weiler Zimmer M 119 Telefon: 0621/5203-567 Mail: Barbara.Weiler@hs-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Wissenschaftliche Assistentin im Studiengang:	Maria Diedrich Zimmer M 121 Telefon: 0621/5203-556 Mail: Maria.Diedrich@hs-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Studierendensekretariat (Standort Maxstraße):	Sabine Amann Zimmer M 001 Telefon: 0621/5203- 551 Fax: 0621/5203- 501 Mail: Sabine.Amann@hs-lu.de
Prüfungsamt (Standort Maxstraße):	Sabine Amann Zimmer M 001 Telefon: 0621/5203- 551 Fax: 0621/5203- 501 Mail: Sabine.Amann@hs-lu.de
Modulbeauftragte:	<u>Modul MASA 1:</u> Prof. Dr. Peter Rahn* <u>Modul MASA 2:</u> Dr. Christine Resch*

Modul MASA 3:

Karen Wagels*

Modul MASA 4:

Prof. Dr. Hans Ebli*

Modul MASA 5:

Barbara Weiler*

Modul MASA 6:

Prof. Dr. Jörg Reitzig*

*Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Homepage des Fachbereichs (unter „Team“)

Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die/den haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden.

Soziale Arbeit (Master)

1. Fachsemester

Einführung in den Studiengang

MASA01a, Seminar, SWS: 1

Fr Einzel	14:00 - 16:00	15.06.2018 - 15.06.2018	Maxstraße - M 112	Diedrich, Weiler
-----------	---------------	-------------------------	-------------------	------------------

Lerninhalte MASA 01a *Einführung in den Studiengang* differenziert sich in zwei Block-Veranstaltungen:

Erste Block-Veranstaltung am Donnerstag, 15.03.2018, 10 Uhr - 16 Uhr, Raum: M113:

Der studiengangsspezifische Einführungstag ist mit der studentischen Fachschaft organisiert und erfolgt mit Unterstützung von Masterstudierenden höherer Semester. Der Einführungstag vermittelt Ziele und Aufbau sowie die wesentlichen formalen Aspekte des Studiengangs:

Über zentrale Strukturen des Studiengangs hinaus kennen die Erstsemesterstudierenden die in der Perspektive ihres Studiums relevanten Strukturen des Fachbereichs und der Hochschule. Sie kennen insbesondere auch die prüfungsbezogenen Aspekte ihres Studiengangs sowie die Strukturen studentischer Selbstverwaltung und Mitgestaltung. Studierende wissen über die Möglichkeit, den Studiengang individuell flexibel zu studieren, kennen Modelle flexiblen Studierens und haben Kenntnis auch hinsichtlich der Angebote zur Unterstützung des Studienerfolgs durch die Hochschule Ludwigshafen sowie der Beratungsangebote auf Studiengangsebene (Dozent*innen: Barbara Weiler und Maria Diedrich).

Zweite Blockveranstaltung am Freitag, 15.06.2018, 14 Uhr - 16 Uhr, Raum: M112

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um gemeinsame Reflexion/ Kritik des ersten Studiensemesters als Grundlage der Orientierung im weiteren Studienverlauf (Dozent*innen: Barbara Weiler und Maria Diedrich).

Forschung und Theoriebildung - wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen

MASA01b, Seminar, SWS: 2

Mo Einzel	10:00 - 13:00	23.04.2018 - 23.04.2018	Maxstraße - M A01	Dallmann
Mo Einzel	10:00 - 13:00	07.05.2018 - 07.05.2018	Maxstraße - M 209/10	Dallmann
Fr Einzel	14:00 - 18:00	11.05.2018 - 11.05.2018	Maxstraße - M 217	Reinhard
Sa Einzel	11:00 - 15:00	12.05.2018 - 12.05.2018	Maxstraße - M 217	Reinhard
Fr Einzel	14:00 - 18:00	18.05.2018 - 18.05.2018	Maxstraße - M 113	Reinhard
Mo Einzel	10:00 - 13:00	04.06.2018 - 04.06.2018	Maxstraße - M 218	Dallmann
Mo Einzel	10:00 - 13:00	18.06.2018 - 18.06.2018	Maxstraße - M A01	Dallmann

Lerninhalte Veranstaltungen Dallmann:

Die Generierung von Wissen und Erkenntnis ist voraussetzungsreich. Denken ist auf die ein oder andere Weise durch Methoden, Logiken und Verfahren gekennzeichnet. Der erste Teil der Veranstaltung dient der Rekonstruktion dieser Mittel. Der zweite Teil wird dann klassische Wissenschaftstheorien vorstellen und diskutieren. Abschließend wird in die Kritische Theorie anhand eines Textes eingeführt und deren Möglichkeiten und Grenzen ausgelotet.

Block-Seminar Reinhard:

Forschung will Wissen herstellen. Die Veranstaltung fragt nach den Bedingungen der Wissensgenerierung. Wissen wird im Allgemeinen angestrebt, um die Beunruhigung, die vom Nichtwissen ausgeht, zu beruhigen. Fragt man nach dem Grund dieser Beunruhigung, könnte man das Streben nach Wissen als eine Reaktion des Menschen auf die Erfahrung des Fremden verstehen.

Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Fremden wird am Anfang der Veranstaltung stehen, bevor wir die Spielregeln kritisch in den Blick nehmen werden, auf deren Basis die Institution Wissenschaft ihr eigenes Tun konstruiert und legitimiert. Abschließend werden wir einen produktiven Vorschlag zur Pluralisierung von Wissenstypen diskutieren.

Literatur

Literatur Veranstaltungen Dallmann

- Carrier, Martin (2006): Wissenschaftstheorie zur Einführung, Hamburg (Junius).
- Horkheimer, Max (1937): Traditionelle und kritische Theorie, in: Zeitschrift für Sozialforschung 6, 1937, S. 245 - 292 und Nachtrag S. 625 – 631.
- Kuhn, Thomas S. (1973). Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt (Suhrkamp).
- Schnädelbach, Herbert (2002): Erkenntnistheorie zur Einführung, Hamburg (Junius).
- Wiggershaus, Rolf (1986): Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung - Politische Bedeutung, München (Hanser).

Literatur Block-Seminar Reinhard

- Haarmann, Anke (2011): Die andere Natur des Menschen. Philosophische Menschenbilder jenseits der Naturwissenschaft. Bielefeld.
- Lyotard, Jean-Francois (2012): Das Postmoderne Wissen. Ein Bericht. 7. Auflage. Wien.
- Waldenfels, Bernhard (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Frankfurt a. M..

Theoriebildungen in der Sozialen Arbeit

MASA01c, Seminar, SWS: 4

Fr woch 10:00 - 14:00

Maxstraße - M 219

Rahn,Weiler

Lerninhalte

Das Seminar lädt Studierende ein, gemeinsam mit den Dozent_innen einen Reflexions- und Lernraum zu gestalten, in dem zu Beginn des Masterstudiengangs Soziale Arbeit und als Einstieg in diesen Studiengang Theoriebildungen im Feld Soziale Arbeit in den Blick genommen und erörtert werden. Der Fokus im Rahmen des Seminars wird dabei auf *Theorien Sozialer Arbeit* gelegt. Bei der Auseinandersetzung mit diesen Theorien soll es einerseits um Reflexion der Anforderungen an Theorien Sozialer Arbeit wie auch der (Selbst-)Ansprüche unterschiedlicher Theoriebildungen gehen. Andererseits soll es bei der Auseinandersetzung um Aufklärung der impliziten und expliziten Theoriebezüge des auf Soziale Arbeit bezogenen Denkens, Urteilens und Entscheidens der Seminarteilnehmer_innen gehen. In der Diskussion dieser Positionierungen oder Arbeitshypothesen zur Sozialen Arbeit werden wir zudem Theoriepositionen in den Blick nehmen, die den Diskurs in der Sozialen Arbeit in der Vergangenheit geprägt haben oder aktuell prägen. So werden wir Fragestellungen, die sich in der Seminargruppe ergeben, in den Blick nehmen und erörtern können.

Schließlich wird es auch um die Klärung der Frage gehen, was der Begriff der Kritik in der Theoriebildung bedeuten kann und welche Theorien Sozialer Arbeit schließlich als *kritische* angesehen werden können.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in Methodologie und Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung im Feld Sozialer Arbeit

MASA01d, Seminar, SWS: 1

Fr Einzel	14:00 - 18:30	06.04.2018 - 06.04.2018	Maxstraße - M 219	Resch
Fr Einzel	14:00 - 18:30	20.04.2018 - 20.04.2018	Maxstraße - M 219	Resch
Fr Einzel	14:00 - 18:30	04.05.2018 - 04.05.2018	Maxstraße - M 219	Resch

Lerninhalte In dieser Veranstaltung wird ein kurzer Überblick über Methoden der empirischen Sozialforschung gegeben. An konkreten Beispielen wird überlegt, was (selbst)reflexive Methoden von solchen unterscheidet, die beanspruchen "Objektives" aussagen zu können. Mit kleinen Interpretationen wollen wir das einüben. Was Methodenhandbücher sind und wie damit umzugehen ist, wird diskutiert.

Projektforschung

MASA02a1, Seminar, SWS: 2

Do woch	10:00 - 12:00		Maxstraße - M 206	Rahn,Reitzig
---------	---------------	--	-------------------	--------------

Lerninhalte **Soziale Arbeit und Bildung.**
Partizipation zu ermöglichen und gesellschaftliche Ausschließungen zu überwinden bedeutet immer auch Bildungsprozesse zu initiieren – nicht nur in Bezug auf die Individuen, sondern ebenso im Hinblick auf die Verhältnisse des Sozialen. Wir wollen uns daher mit Fragen der Bildung in der Sozialen Arbeit theoretisch und vor allem empirisch auseinandersetzen. Dabei gehen wir davon aus, dass es in der Sozialen Arbeit um einen offenen Bildungsbegriff geht. D.h., nicht scholarisierte und formalisierte Bildung steht im Mittelpunkt, sondern die Komplexität der gesamten Lebenswirklichkeit der Menschen wird in den Blick genommen. Bildung ist dabei gleichermaßen Mittel und Weg von Selbstreflexion wie von Emanzipation und trägt dazu bei, gesellschaftliche Ungleichheiten überwinden und dafür relevante Zusammenhänge denken zu können. In Anlehnung an transformative Bildungskonzeptionen könnte es Sozialer Arbeit sowohl um Möglichkeiten des Wandels individueller Bedeutungsperspektiven als auch um kollektive Bewusstwerdungs- und Emanzipationsprozesse gehen. Dies wäre zumindest eine mögliche These, von der ausgehend wir die Praxis Sozialer Arbeit mit unseren Forschungsfragen untersuchen können.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Projektforschung

MASA02a2, Seminar, SWS: 2

Do Einzel	10:00 - 12:00	21.06.2018 - 21.06.2018	Maxstraße - M 219	Lutz-Kluge,Wagels
Do woch	10:00 - 12:00	bis 14.06.2018	Maxstraße - M 104	Lutz-Kluge,Wagels

Lerninhalte Entwicklung eines Forschungszugangs:

Die Dinge der Sozialen Arbeit

Schreibtischstuhl, Schlüsselbund, Strickpullover, Dokumentenmappe, Brettspiel, PC und Desinfektionsmittel – das sind einige der Dinge, die im beruflichen Alltag Sozialer Arbeit eine prägnante Rolle spielen.

Welche Bedeutung kommt diesen Dingen im Vollzug und in der Konstituierung sozialarbeiterischer Praxis zu?

Welche gesellschaftlichen Vorstellungen und Ordnungen sind diesen Dingen eingeschrieben, und welchen Einfluss haben die Gegenstände umgekehrt bei deren Entstehung und Verfestigung?

Welche Verhältnisse und welche Geschichten bringen die *Dinge der Sozialen Arbeit* hervor?

Wir befinden uns in Suchbewegungen nach einem Forschungszugang, die wir im kommenden Sommersemester 2018 gemeinsam mit Studierenden des MA-Studiengangs Soziale Arbeit intensivieren wollen. Der Verbindung von ästhetischer und theoretischer Auseinandersetzung soll dabei ein zentraler Stellenwert zukommen. In der Literatur gibt es bereits spannende und anregende Versuche, mit denen wir den Wirkungen von Dingen in unserem (Arbeits)Alltag nachgehen wollen.

Literatur

Artner, Lucia u.a. (Hg.): *Pflegedinge. Materialitäten in Pflege und Care*. Bielefeld: transcript Verlag 2017.

Barad, Karen (2012): *Agentieller Realismus. Über die Bedeutung materiell-diskursiver Praktiken*. Berlin: Suhrkamp.

Gutiérrez Rodríguez, Encarnación (2008): *Die Tasse Tee und die Toilettenbürste. Über Differenzen, symbolische Gewalt und affektive Arbeit*. In: Schmidt, Robert / Woltersdorff, Volker (Hg.): *Symbolische Gewalt. Herrschaftsanalyse nach Pierre Bourdieu*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 195-215.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b1, Seminar, SWS: 1

Do Einzel	16:00 - 20:00	19.04.2018 - 19.04.2018	Maxstraße - M 211	Lutz-Kluge, Reinhard
Do Einzel	16:00 - 20:00	26.04.2018 - 26.04.2018	Maxstraße - M 211	Lutz-Kluge, Reinhard
Do Einzel	16:00 - 20:00	07.06.2018 - 07.06.2018	Maxstraße - M 211	Lutz-Kluge, Reinhard
Do Einzel	16:00 - 20:00	21.06.2018 - 21.06.2018	Maxstraße - M 211	Lutz-Kluge, Reinhard

Lerninhalte

Ästhetische Forschung

Als innovativer Forschungsansatz, welcher die Bedingungen von Wahrnehmung zentral in den Blick nimmt und reflektiert, gewinnt die Ästhetische Forschung zunehmend an Bedeutung im Kontext qualitativer Forschungsmethoden. Im Rahmen der Veranstaltung soll geklärt werden, was die besondere Qualität Ästhetischer Forschung ausmacht und wie sich methodische Vorgehensweisen für die Forschung im Feld Sozialer Arbeit entwickeln lassen. In ihrer Ausgestaltung orientiert sich die Methodenwerkstatt stark an den Ideen der TeilnehmerInnen entlang an ihrem Arbeitsprozess der Entwicklung konkreter Vorhaben im Rahmen der Projektforschung (in MASA 2a).

Literatur

- Andreas Brenne (Hg.): "Zarte Empirie. Theorie und Praxis einer künstlerisch-ästhetischen Forschung." Kassel 2000
- Weitere Texte werden im Laufe der Seminararbeit und in Bezug auf konkret geplante Forschungsvorhaben zusammengestellt.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b2, Seminar, SWS: 1

Di Einzel	09:00 - 16:00	08.05.2018 - 08.05.2018	Maxstraße - M 05	Herzog
Mi Einzel	08:30 - 14:00	06.06.2018 - 06.06.2018	Maxstraße - M 05	Herzog

Lerninhalte **Qualitative Interviews**

In der Qualitativen Forschung zählen Interviews zu den häufigsten Techniken. Welches Interviewverfahren geeignet erscheint, ist dabei abhängig von der Konstruktion des Forschungsgegenstands. In diesem Werkstatt-Format werden wir praktisch arbeiten:

Nach einem ersten Überblick zu verschiedenen Formen von Interviews, befassen wir uns mit Fragen zur Auswahl der Gesprächspartner*innen und dem Feldzugang. Weitere Inhalte sind Interviewleitfäden, die Kriterien von wissenschaftlichen Interviews sowie die Bedeutung eines „Forschungstagebuches“.

Studierende sind dazu eingeladen, Fragen zu Ihren konkreten Forschungsvorhaben einzubringen

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b3, Seminar, SWS: 1

- woch Rahn

Lerninhalte **Das Interview** - In dieser Methodenwerkstatt setzen wir uns mit unterschiedlichen Möglichkeiten auseinander, Interviews (z.B. leitfadengestützte Interviews, Expert_inneninterviews, narrativeInterviews, Gruppendiskussionen) zu führen. Orientiert an den Anforderungen studentischer Forschungsprojekte wird zudem die Möglichkeit bestehen, erste Interviewfragen zu entwickeln oder bereits entwickelte Fragen bzw. Leitfäden zur Diskussion zu stellen. Schließlich werden wir uns mit den Standards der Transkription von Interviews beschäftigen.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Rezeption empirischer Studien

MASA03a, Seminar, SWS: 2

Do woch	12:00 - 14:00	Maxstraße - M 219	Resch
---------	---------------	-------------------	-------

Lerninhalte Die Rezeption von empirischen Studien und Forschungsperspektiven schult den Blick für eigene Forschungsvorhaben. An solchen Untersuchungen lässt sich nachvollziehen, wie andere aus einer Fragestellung ein empirisches Design entwickeln und die erhobenen Materialien interpretieren und darstellen. Das bietet die Möglichkeit, eine Vielfalt an Forschungsmöglichkeiten kennenzulernen, ihre Vorgehensweisen zu rekonstruieren und sich Ideen für die eigene Forschung zu holen. In der Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf qualitativen Untersuchungen liegen. Das ist nicht zuletzt sinnvoll, weil Ressourcen für Forschung an Hochschulen (im Unterschied zu – kommerziellen – Forschungsinstituten) für repräsentative quantitative Studien, gar in studentischen Projekten, kaum verfügbar sind.

Die thematische Ausrichtung wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Studierenden festgelegt. Auf diese Weise bietet sich die Chance, eine Verbindung zu den Interessen im Lehrforschungsprojekt herzustellen.

Theorien zu Alltag und Subjekt

MASA03b, Seminar, SWS: 2

Mo ungerWoch 14:00 - 18:00

Maxstraße - M 219

Brunnett

Lerninhalte Rassismus gehört gegenwärtig auch in Europa zu den sehr gewaltvollen Herrschaftsverhältnissen, die von populistischen und rechtsextremen Akteur*innen mobilisiert werden. Doch was wird unter Rassismus verstanden und welche Bedeutung hat er im Alltag? In welchem Verhältnis steht Rassismus zu welchen Identitäten? Und was hat er mit Weiß-Sein zu tun? Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze der Rassismuskritik behandelt, dabei werden insbesondere Theorien der Cultural Studies und der Critical Whiteness Studies behandelt. Neben intensiver Lektüre und Diskussion klassischer Texte soll das Seminar einen Raum für die umsichtige Reflexion eigener Subjektivität*en und von Erfahrungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit eröffnen.

Literatur Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Gesellschaftliche Zusammenhänge und Akteur_innen

MASA04a, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:00 - 16:00

Maxstraße - M 113

Chassé

Lerninhalte Im Prozess der KJHG-Reform in Richtung inklusiver Jugendhilfe wurde alles Bisherige infrage gestellt. Vier Jahre lang wurde mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, fachlichen und politischen Zielsetzungen über eine SGB VIII-Reform diskutiert, verhandelt und gestritten. Eine ganze Reihe von Arbeitsgruppen der Ministerien von Bund und Ländern, Dialogforen und Ausschüssen der Verbände haben sich mit Fragen einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe, der Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung, der Pflegekinderhilfe, der Fonds Heimerziehung und sexuelle Gewalt sowie der Stärkung von Kinderrechten beschäftigt. Nachdem der Bundesrat am 20.09.2017 zum zweiten Mal das „Gesetz zur Stärkung von Kindern- und Jugendlichen“ von der Tagesordnung genommen hat, scheint nun auch die „kleine SGB VIII-Reform“ gescheitert. Das Seminar wird sich mit den Problemen, den inhaltlichen Positionen, den Akteurinnen und den dahinter stehenden Interessen sowie der Frage, worin tatsächlich ein Reformbedarf der Kinder und Jugendhilfe zu sehen ist, beschäftigen. Es wird dabei auch darum gehen, in welche Richtung sich die Kinder- und Jugendhilfe entwickeln sollte.

Literatur

- Widersprüche 2017 Heft 146: KJHG-Reform
- Afet: <http://www.afet-ev.de/aktuell/SGB-VIII-Reform/SGB-VIII-Reform.php>

neue Praxis (Hefte zur Abschaffung der Hilfen zur Erziehung)

- neue Praxis Heft 5/2011
- neue Praxis Heft 6/2011
- neue Praxis Heft 1/2012

3. Fachsemester

Forschung und Theoriebildung Sozialer Arbeit – Perspektiven, Anforderungen und Kritik

MASA05c, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 12:00

Maxstraße - M 219

Ebli,Weiler

Lerninhalte Die Lehrveranstaltungen „Kritik der Sozialen Arbeit – kritische Soziale Arbeit“ (MASA 05a) und „Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit – Widersprüche und Konflikte“ (MASA 05b) werden thematisch zusammenhängend – auch im Hinblick auf die Lehrveranstaltung „Forschung und Theoriebildung Sozialer Arbeit – Perspektiven, Anforderungen und Kritik“ (MASA 05c) von den beiden Lehrenden gemeinsam angeboten.

In Anlehnung an die relevante Modulbeschreibung steht die Veranstaltungsreihe thematisch unter der Überschrift „Soziale Arbeit zwischen Fachlichkeit und Funktionalität“. Das damit angedeutete Spannungs- bzw. Widerspruchsverhältnis steht zum einen im Mittelpunkt einer grundsätzlichen Kritik Sozialer Arbeit und wird zum anderen zu einer spezifischen Reflexionsfolie beruflicher Praxis Sozialer Arbeit. In diesem Zusammenhang ist dann zu fragen, welche Perspektiven sich daraus für wissenschaftliche, pädagogische, berufliche und politische Praxis ergeben.

Literatur Eine Vorstellung der zentralen Literatur wird noch erfolgen.

Sozialforschung und Theoriebildung

MASA06a1, Seminar, SWS: 1

Mi ungerWoch 12:00 - 14:00

Maxstraße - M 112

Götzelmann,Wagner

Lerninhalte In diesem Kolloquium greifen wir die jeweiligen Erkenntnisse der empirischen Lehrforschungsprojekte unter dem Thema „Biographische Erzählungen als Zugang zum Alltag Sozialer Arbeit“ aus den vorangegangenen Semestern auf und binden diese an aktuelle Theorieentwicklungen in der Sozialen Arbeit zurück.

Darüber hinaus besteht bei Bedarf die Gelegenheit, Fragestellungen, Gliederungen oder einzelne Kapitel aus der eigenen Masterthesis vorzustellen und zu diskutieren.

Die LV umfasst 1 SWS. In der ersten Sitzung am 23.03.2106 machen wir die Terminplanung für das Semester.

Sozialforschung und Theoriebildung

MASA06a2, Seminar, SWS: 1

Mi Einzel 12:00 - 14:00

21.03.2018 - 21.03.2018 Maxstraße - M 206

Herzog,Resch

Mi Einzel 12:00 - 14:00

04.04.2018 - 04.04.2018 Maxstraße - M A02

Herzog,Resch

Mi gerWoch 12:00 - 14:00

18.04.2018 - 13.06.2018 Maxstraße - M 206

Herzog,Resch

Lerninhalte In diesem Kolloquium greifen wir die jeweiligen Erkenntnisse der empirischen Lehrforschungsprojekte aus den vorangegangenen Semestern auf und binden diese an Theorieentwicklungen in der Sozialen Arbeit zurück. Darüber hinaus besteht bei Bedarf Gelegenheit, Fragestellungen, Gliederungen oder einzelne Kapitel aus der eigenen Masterthesis vorzustellen und zu diskutieren.

Für die Studienleistungen müssen die Studierenden ihr Lehrforschungsprojekt oder Überlegungen zur ihrer Masterthesis in einer der Sitzungen vorstellen und zu Lehrinhalten aus den theoretischen Modulen (insbesondere MASA 3 und MASA 4) in Beziehung setzen.

Masterthesis einschl. Einzelberatung

MASA06b, Seminar, SWS: 0.5